

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 14.

Dienstag, den 16. Februar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1½ Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldbegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik lassend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Horb.

H o r b.

Regulirung des Landgestütswesens.

Nachdem die Verzeichnisse über diejenigen Stuten eingekommen sind, welche mit Landbeschell-Hengsten gepaart werden wollen, werden die Schultheißenämter erinnert, das

1) Diese Stuten am

Dienstag dem 23. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

bei dem ehemaligen Nordstetter Thorhaus vorzuführen sind, und das

2) von denjenigen Orten, aus welchen mehr als 4 Stuten angemeldet sind, der Ortsvorsteher, dagegen bei 4 Stuten und darunter ein obnedies zur Beschell-Regulirung kommende Stutenbesitzer als Obmann bei der Regulirung zu erscheinen hat, welcher wie der Erstere im Besitze eines Verzeichnisses sammtlich aus dem Orte zum Belegen bestimmter Stuten und des Beschell Geldes hiesfür sein muß.

Den 11. Februar 1847.

K. Oberamt. Lindenmayer.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, das die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht er-

scheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, das sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Michael Kenz, Weber von Emmingen,

Dienstag den 16. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Georg Friedrich Stepper, Tagelöhner von Schönbrown,

Mittwoch den 17. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johann Georg Bühler, Maurer von Effringen,

Donnerstag den 18. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Michael Theurer, Sonnenwirth von Junsbronn,

Montag den 22. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Philipp Dittmer, Schuhmacher von Junsbronn,

Montag den 22. März 1847,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 10. Februar 1847.

K. Oberamtsgericht.

Bernier.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt,

wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, das die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, das sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottlieb Braun, Maurer von Wildberg,

Samstag den 27. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Adam Alber, Tagelöhner von Junsbronn,

Montag den 29. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 11. Februar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.

Bernier.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Herrenberg.

Vorladung eines Verschollenen.

Konrad Kloß, Stricker von Altingen, geboren den 31. Oktober 1762, Sohn des weil. Michael Kloß von Altingen, wäre, wenn er noch lebt, bei der Verlassenschaftsteilung des kürzlich gestorbenen alt Johannes Rau, Tagelöhners von da, bei einer — mit diesem im vierten Grad der Seitenlinie stehenden Verwandtschaft als Miterbe zu berücksichtigen. Da nun über Leben oder Tod des genannten Kloß keine Gewißheit vorhanden ist.

Verkauf vorzu-
steht in:
ohnhaus sammt
pf;
orgen Garten,
eld;
egen.
ist gerichtlich
erhandlung obis

br
sch einfinden
7.
emeinderaths:
entschler.

e b l
Schwarz.

Am
Februar
1847

ich:
omal 10000,
ulden u. s. w.

om Staate
24 Thaler

lane und etwa
Söhne,
ainz.
ende Provision

Leischpreise.

In Tübingen:
4 B. Kernenbr. 22fr.
Weiz 3 R. 3 D. 1.
Schweinefleisch 9.
Rindfleisch 7.
Kalbfleisch 6.
Schw. abgez. 9.
„ unabgez. 10.

In Calw:
4 B. Kernenbr. 22fr.
Weiz 3 R. 3 D. 1.
Schweinefleisch 9.
Rindfleisch 7.
Kalbfleisch 6.
Schw. abgez. 10.
„ unabgez. 11.

so ergeht an denselben hiemit die Auf-
forderung, sich
innerhalb 90 Tagen
bei dem Waisengericht in Altingen ein-
zufinden und über den Antritt der Erb-
schaft von Johannes Kau zu erklären,
widrigenfalls derselbe für todt angenom-
men und das nachgelassene Vermögen
des Erblassers unter den übrigen land-
rechtlichen Erben getheilt werden würde.
Den 5. Februar 1847.
Königl. Oberamtsgericht.
Feyer.

Gerichtsnotariat Horb.
Nordstetten,
Gläubiger - Aufruf.

Um die Verlassenschaft des verstor-
benen Joseph Lohmüller, Gemeindevor-
raths von Nordstetten, mit Sicherheit
bereinigen zu können, werden alle Dieje-
nigen, welche aus irgend einem Rechts-
grunde eine Forderung — insbesondere
wegen eingegangener Bürgschaft — an
die Verlassenschaftsmasse zu machen ha-
ben, aufgerufen, ihre Ansprüche bis
zum 28. Februar d. J.

bei dem Waisengericht Nordstetten gel-
tend zu machen, widrigenfalls sie sich
es selbst zuzuschreiben haben, wenn sie
bei der Verlassenschafts - Theilung un-
berücksichtigt bleiben würden.

Auch werden die Schuldner des Jo-
seph Lohmüller aufgefordert, ihre
Schuldigkeiten inner des eben bezeich-
neten Termins bei dem Waisengericht
Nordstetten vollständig anzuzeigen.
Den 3. Februar 1847.

K. Gerichtsnotariat Waisengericht
Horb. Ruoff. Nordstetten.
Schultbeiß Schneiderhan.

Hoffkammeramt Herrenberg.
Sindlingen.

Holzverkauf betreffend.
Der auf Freitag den 19. dieß aus-
geschriebene Holzverkauf im Oldenwald
bei Sindlingen kann wegen eingetrete-
ner Hindernisse nicht statt finden und
wird später wieder bekannt gemacht
werden.

Die Schultbeißämter werden er-
sucht, dieses in ihren Gemeinden be-
kannt zu machen.

Herrenberg, den 14. Februar 1847.
Königl. Hoffkammeramt.

Kamerariat Horb.
Nordstetten.

**Verkauf von Früchten, Stroh
und Heu.**

Am Donnerstag dem 18. Febr. d. J.,
Morgens 10 Uhr,



werden auf dem Rathhause
dieselbst gegen baare Bezab-
lung verkauft werden un-
gesähr:

- 1 1/2 Scheffel Roggen,
- 4 " Weizen,
- 17 " Gersten,
- 12 " Dinkel,
- 9 " Haber,
- 150 Bund Dinkelsirob,
- 50 " Haberstroh,
- 50 " Gerstenstroh,
- 3 Wannen Heu.

Die Früchten, Stroh und Heu müs-
sen nach dem Verkaufe sogleich in Em-
pfang genommen werden.

Kamerariat des Landkapitels
Horb.

Altenstaig.
Zurücknahme.

Da der ledige Hafnergeselle Johann
Jakob Kempf von hier sein Aus-
wanderungs-Vorhaben wieder aufgegeben
hat, so wird der Gläubiger - Auf-
ruf gegen ihn vom gestrigen Tage an-
durch wieder zurückgenommen.

Den 11. Februar 1847.

Für den Stadtrath:
Der Vorstand Speidel.

Roßfelden,
Oberamts Nagold.

Bettelwesen betreffend.

Nach dem heute gefassten gemeinde-
rätlichen Beschlusse wird für die hiesi-
gen Armen gesorgt, wesswegen die von
hier auswärts auf dem Bettel betre-
tenen Personen unnachlässig und ohne
Verschonen sogleich hieher geliefert wer-
den möchten, um dieselben zur Strafe
zu ziehen und zurecht zu weisen.

Den 12. Februar 1847.

Der Gemeinderath.
Für denselben:
Schultbeiß Bühler.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.

**Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Dem verstorbenen Johannes Hau-
ser, Schuhma-
cher dahier, wer-
den nachfolgende
Gebäulichkeiten
und Gütersücke im öffentlichen Auf-
streich verkauft werden, nämlich:

- 1) Ein Wohnhaus mit Garten auf
dem Schmide-Waasen;
- 2) 2 Morgen Acker, der Kirchen-
Acker;
- 3) ungefähr 1/2 Viertel, das Schmide-
Ackerle.

Neukreuzfeld:

- 4) 1 1/2 Viertel, der Wabnacker.
- Wäbefeld:
- 5) 2 Morgen 1 1/2 Viertel 10 Rutben,
der Dreispizacker,
und findet die Verkaufs - Verhandlung
am

Montag dem 22. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus dabier statt.
Den 6. Februar 1847.
Güterpfleger Theurer.

Nagold.

Haus- und Schmiede-Verkauf.

Unterzeichneter ist entschlossen, nach
Amerika auszuwan-
dern und bietet des-
halb Folgendes zum



Verkauf an:
Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit zwei Wohnungen,
Stallung zu 4 bis 5 Stück Vieh,
eine vorzüglich eingerichtete Schmid-
werkstätte, geräumig genug, Pferde
darin zu beschlagen, oder ein klei-
nes Gefährt hinein zu stellen wäh-
rend der Arbeit;

vor dem Hause ist zu diesem
Handwerk in jeder Beziehung hin-
länglich Platz zum Aufstellen von
Wagen, Ebsäen u. dgl. und Pferde
zu beschlagen, auch kann ein doppel-
ter Handwerkszeug dazu gegeben
werden, der jeden Käufer befrie-
digen wird;

einen Theil Scheuer neben dem Hause
und
einen Küchengarten hinter demselben.
Lusttragende wollen sich wenden
an
J. Georg Schub,
Schmidmeister dabier.

Nözingen,

Oberamts Herrenberg.

**Weber - Handwerkszeug-
Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sei-
nen Handwerkszeug am
Mittwoch dem 24. Februar d. J.,
als am Matthias - Feiertag,
Mittags 1 Uhr,

in seiner eigenen Behausung aus freier
Hand an den Meistbietenden zu verkauf-
fen, namentlich aber zwei Webstühle,
ein Spulrad und aller Gattung Web-
geschirre, Zettelrahme zc., wozu er die
Liebhaver höflichst einladet. Auch wer-
den 2 Paar Heckeln an demselben Tage
verkauft.

Den 13. Februar 1847.

Bernhard Fischer,
Weber.



Da auch
lich für den
haben, so
Ueblichkeit
hiemit zur
am nächsten
und von da
zweckgemäß
and zwar,
then Gäste
mögen Neben
ohne Müst.
werthen Gä
nahme erge
Den 13.

5 Klaiter
werden im

Unterzeich
wahl neuer
Preisen vor
Sch

Verlau
ein
Dem Unt
tag Abend
ren Holzsch
gelaufen.
Kapp und
dem dieses
freundlich g
neten gegen
übermachen.
Den 15.

Ober
Handwer
Der Unte
gen baldi
vollständig
mehreren S
inn
zu verkaufen
Ehr.



Flachs.

Daß an diesem Markt immer noch schöner Flachs hieher kommt, ist bekannt, daß er aber dieses Jahr neben Schöne und Güte auch noch besonders wohlfeil zu kaufen ist, glauben wir noch extra bekannt machen zu müssen.
Die Flachsbauern vom Calwer Markt.

Haiterbach.

Futter-Verkauf.

Ich bin gesonnen, am nächsten Martias-Feiertag, als am 24. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Haiterbach mein noch dort liegendes Futter zu verkaufen, als:
ungefähr 20 Centner Heu und Dehnd,
" 70 Bund gerichtetes Dinkelstroh,
15 Bund gerichtetes Gerstenstroh,
40—50 Bund gewerrenes Stroh,
wofür die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Sulz, den 12. Februar 1847.
G. Helber, Chirurg.

Pfrondorf, Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Der Unterzeichnete ist im Begriffe, nach Nordamerika auszuwandern und fordert daher alle diejenigen, welche einen Anspruch irgend einer Art an ihn zu machen haben, auf, solche binnen 30 Tagen zu erweisen, widrigenfalls er solche nicht mehr berücksichtigen könnte.

Den 13. Februar 1847.
Johannes Knöller.

Geld anzuleihen

1000 fl. in beliebigen Posten bei Chr. Minner in Tübingen,
300 fl. bei Kollmar in Neckarsulm,
140, 120 und 120 fl. bei Saiter Schedtler in Heilbronn,
200 fl. bei Buchbinder Schuckardt in Heilbronn,
115 fl. bei Peter Erhardt in Kapbach, Oberamts Weinsberg,
400 fl. bei Andreas Reckemmer in Heilbronn,
200 fl. bei Doktor Müller in Calw,
200 fl. bei der Stiftungspflege in Gochsen,
200 fl. bei Metzger Weingand in Heilbronn,
300 fl. bei Jak. Friedrich Strauß in Sillenbuch bei Stuttgart, 4 1/2 Prozent,
2000, 1000, 1500 und 2800 fl. zu 4 1/2 Prozent an Korporationen oder Gemeinden bei Kanzleirath Stängel in Stuttgart.

Nagold.

Cigarren.

Ich habe gegenwärtig außer meinen beliebten Bremer Cigarren noch mehrere Sorten zu 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. per Kistchen, die sehr angenehm zu rauchen sind.

Chr. Schwarzj.

Sulz,

Oberamts Nagold. Geld anzuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetliche Sicherheit 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 11. Februar 1847.

Pfleger:

Joh. Georg Baisinger.

Berneck.

Geld anzuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetliche Versicherung 50 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 12. Februar 1847.

Johs. Göz, Schreiner.

Nagold.

Lehrmeister-Gesuch.

Der Unterzeichnete hat von einer Gemeinde des Oberamts den Auftrag erhalten, für zwölf theils schon konfirmirte, theils im Mai dieses Jahres konfirmirt werdende Knaben Lehrmeister von verschiedenen Gewerben zu suchen, wobei bemerkt wird, daß statt eines Lehrgeldes Verlängerung der Lehrzeit bedungen würde. Gefälligen Anträgen sieht entgegen

G. Zaiser, Buchdrucker.

Trauer-Nachricht.

Calw. Mein innigst geliebter Gott, Karl Schnauffer, Gerbermeister dahier, mit dem es mir nur 10 Monate lang in glücklicher Ehe zu leben vergönnt war, entschlief am Morgen des 8. d. M. nach kurzer Krankheit zu einem bessern Leben. An seinem Grabe weinen mit mir trauernde Geschwister, Schwiegereltern, Schwäger und Freunde, die wir Alle dem Frühverstorbenen mit Wehmut nachblicken. — Rosine Schnauffer, geb. Leonhardt.

Horb.

Ballanzeige.

Da auch wieder heuer bei den hiesigen Wirthen die sogenannten Wurst- oder Fressballe stark an der Tagesordnung waren, welche eigentlich für den Besuchenden wenig Zweck haben, so wollte ich nicht hinter dieser Ueblichkeit zurückbleiben, und bringe hiemit zur Veröffentlichung, daß ich am nächsten Donnerstag dem 18. dieß und von da an täglich einen zeit- und zweckgemäßen Ball abhalten werde, und zwar, daß die Börse meiner werthen Gäste nicht noch durch einen famosen Nebentribut beeinträchtigt werde, ohne Mühe. Ich lade nun hiemit meine werthen Gönner zur zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

Den 13. Februar 1847.

Joh. Lindacher,

an-vis-näher vom Steinhaus.

Effringen, Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

5 Klaster tannene Scheiter werden im Pfarrhose verkauft.

Nagold.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter hat wieder eine Auswahl neuer Mantel zu den billigsten Preisen vorräthig.

Schneider-Obermeister Luz.

Ebhausen, Oberamts Nagold.

Verkauftens Pferd sammt einem Schlitten.

Dem Unterzeichneten ist letzten Samstag Abend ein Pferd sammt einem leeren Holzschlitten in Thailfingen wegelaufen. Dasselbe ist ein Wallach, Rapp und einäugig. Derjenige, welchem dieses Pferd zugelaufen, wird freundlich gebeten, es dem Unterzeichneten gegen angemessene Belohnung zu übermachen.

Den 15. Februar 1847.

Jakob Schötle, Zeugmacher.

Gültstein, Oberamts Herrenberg.

Handwerkszeug & Holzverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen baldiger Abreise einen neuen vollständigen Schreinerwerkzeug nebst mehreren Sorten durren Holzes innerhalb 3 Wochen zu verkaufen.

Chr. Maier, Schreinermeister.



Nagold.
Webgarne
 empfiehlt Ehr. Schwarz.

Nagold.
Anzeige.
 Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebnisse Anzeige, daß er sich mit einem Sortiment ausgezeichnet schöner Spindel- und Cylinder-Uhren versehen hat, und empfiehlt solche bei Stellung billiger Preise und Garantie für deren Güte, zu gefälliger Abnahme.
 G. Heller, Uhrmacher.

Efringen,
 Oberamts Nagold.
Geld-Gesuch.
 Der Unterzeichnete sucht 250 fl. gegen eine Versicherung von 425 fl. und gute Bürgen aufzunehmen und sieht Anträgen bald entgegen.
 Jakob Stradinger,
 Zimmermann.

Emmingen,
 Oberamts Nagold.
Haus-Verkauf.
 Die unterzeichnete Stelle wird am Dienstag dem 2. März d. J., Morgens 9 Uhr, das dem verstorbenen Abraham Brenner, Maurer dahier, zugehörige, neu erbaute, zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer unter einem Dach, zur ferneren Benützung oder auf den Abbruch, dem Verkaufe aussetzen.
 Etwaige Liebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage, mit Vermögens-Zeugniß versehen, hier einzufinden zu wollen.
 Den 10. Februar 1847.
 Im Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß Kenz.

U r a c h.
Verkauf eines Hauses und Färberei nebst Wasserkraft.

Wegen Erwerbung eines anderwärtsigen Etablissements sehe ich mich veranlaßt, mein Haus, mit Färberei-Einrichtung, dem Verkauf auszusetzen. Die Realitäten bestehen in:

Einem dreistöckigen Gebäude nebst angebautem Hinterhaus, mit drei geräumigen Wohnungen; einer sehr guten und dauerhaft gewölbten Färberei-Einrichtung; einer schweren und gut gebauten Mänge, welche durch Wasserkraft (mittelft eines Platschrades) getrieben wird; sodann in einer nach neuerer Konstruktion eingerichteten Stärkmaschine; ferner in den zur Färberei gehörigen Utensilien; alles in noch gutem, zum Theil in neuem Zustand.

Ein gewerbsthätiger Mann findet gewiß sein reichliches Auskommen, zumal Gelegenheit vorhanden ist, das Etablissement auch hinsichtlich des Platzes weiter ausdehnen zu können. Preis und Zahlungsbedingungen werden möglichst billig gestellt.

Da eine Schönfärberei hier noch nicht besteht, und da die Lokalitäten hierzu ganz passend sind, so würde dasselbe insbesondere für einen Schönfärber, der nebenbei die Stückfärberei treiben wollte, sich eignen. Auf den 24. dieses Monats habe ich den Verkauf bestimmt, an welchem Tage sich die Herren Liebhaber in meinem Hause einzufinden wollen.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich den Herren Kaufs Liebhabern auf Verlangen recht gerne genauere Auskunft sogleich mittheilen werde, und daß sie vor dem Verkaufstage von den Realitäten Einsicht nehmen möchten.

Den 1. Februar 1847.
 Karl Greiner,
 Färbermeister auf dem Bad.

Edelweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
Fabrisk-Versteigerung.

Am 20. Februar 1847 wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung eine Fabrisk-Auktion gegen baare Bezahlung abhalten, wovon namentlich vorkommt:

ein Quantum Wagnerholz, ein vollständiger gut erhaltener Wagnerhandwerkszeug, ein aufgemachter, noch neuer, einspänniger Wagen und sonstiger durch alle Rubriken gemeiner Hausrath.

Am Schlusse der Verhandlung werden noch zwei sehr gute, im besten Alter stehende Kühe zum Verkauf gebracht.

Die Verhandlung beginnt mit dem allgemeinen Hausrath Morgens 9 Uhr.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, solches ihren Gemeindegewählten, und besonders den Wagnern, zur allgemeinen Kenntniß bringen zu wollen, damit sich die Kaufslustigen einzufinden können.

Den 12. Februar 1847.
 Friedrich Prof,
 Wagner.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.
 Nagold, den 13. Februar 1847.

Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.		Verkauft wurden:		Erlös.	
	fl.	kr.	Schfl.	St.	fl.	kr.
Dinkel, alter, 1 Sch.	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer, "	12	18	77	—	947	14
Kernen "	—	—	—	—	—	—
Haber "	8	24	10	—	84	8
Gersten "	18	48	16	2	306	24
Mehlfrucht "	21	4	2	—	42	8
Waijen 1 St.	—	—	—	—	—	—
Bohnen "	3	15	—	1	3	15
Roggen "	2	36	2	2	53	48
Widen "	2	3	—	2	4	6
Erbsen "	—	—	—	—	—	—
Linjen "	—	—	—	—	—	—
Linjen-Gersten "	—	—	—	—	—	—
Roggen-Waijen "	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.	
4 Pfd. Kernbrod	23 kr.
4 " Schwarzbrod	21 "
1 Weiz a 3 Lth. 1 Oll.	1 "

Fleisch-Preise.	
1 Pfd. Ochsenfleisch	8 "
1 " Rindfleisch	7 "
1 " Hammelfleisch	6 "
1 " Kalbfleisch	7 "
1 " Schweinefleisch	11 "
abgezogen	12 "
unabgezogen	12 "

Fett-Preise.	
1 " Schweine-Schmalz	28 "
1 " Rindschmalz	26 "
1 " Butter	19 "
1 " Lichte, gegossene	22 "

Holz-Preise.	
1 Pfd. Lichte, gezogene	20 kr.
1 Pfd. Säge	15 kr.
Böckseiten, 1' breit:	
raube	40—43 "
halbraube	48 "
blinde	1 fl. 6 "
Bretter, 1' br.	26—36 "
9—10" br.	19 "
Rahmenscheitel	14—15 "
Latten	5—6 "
Al. Buchenholz:	
pr. Achse	14 fl. 24 "
geflößt	14 fl. 24 "
Al. Tannenholz:	
pr. Achse	8 fl. 36 "
geflößt	8 fl. 36 "

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

M
 No
 ist, ohne Spe
 die dreifaltig
 Chronik va
 werden mit
Am
 D
 Nachste
 sich zu Ab
 Die
 auf der
 Johann
 Weibin
 Johann
 Joh. Ja
 Johs. W
 Jodor
 Joh. G
 Gottfrie
 Paul
 von
 Michael
 Johann
 schwa
 Michael
 Joh. G
 Eberhar
 thalb
 Joh. Ad
 Georg
 Michael
 schwa
 Martin
 Michael
 Joh. G
 Johann
 Johs. L
 Fridolin
 Joh. W
 Vitus
 thalb
 Christia
 Johann
 Wilbelm

